

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

20. April 1950

Blatt 754

Übersiedlung der Magistratsabteilungen 37 und 25 =====

20. April (Rath.Korr.) Die Magistratsabteilung 37, Bau-, Feuer- und Gewerbepolizei für die Bezirke 10 bis 19 und 21 bis 26 übersiedelt ab Montag, den 24. April, nach Wien 17., Parhamerplatz 18, I. Stock. Telephonnummer: A 23 - 500.

Die Außenstelle für den 23. Bezirk übersiedelt ab Montag, den 24. April, nach Wien 23., Schwechat, Schulplatz 9, Tür 7. Telephonnummer: M 65-2-65 und M 65-2-53, Klappe 98.

Der Parteienverkehr ist daher von Montag, den 24., bis einschließlich Donnerstag, den 27. April, gesperrt.

Die Magistratsabteilung 25, Bauwirtschaft und Bauförderung, ist vom Neuen Amtshaus, 4. Stock nach 17., Parhamerplatz 18, übersiedelt.

"Sozialer Wohnungsbau der Gegenwart" =====

20. April (Rath.Korr.) In der Ausstellung des Volkshausbildungshauses Margareten über "Städtebauliche Probleme von Wien in der Gegenwart", hält am Samstag, dem 22. April, um 16 Uhr, Dipl.Ing. F. Pangratz einen Lichtbildervortrag über "Sozialer Wohnungsbau der Gegenwart". Anschließend Führung durch die Ausstellung. Eintritt frei.

Die Ausstellung ist täglich von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr bei freiem Eintritt allgemein zugänglich.

Aufnahme in die Bundes-Lehrer(innen)-bildungsanstalten
 =====

20. April (Rath.Korr.) In die 1. Jahrgänge der Bundes-Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalten in Wien werden für das Schuljahr 1950/51 geeignete Schüler und Schülerinnen aufgenommen. Voraussetzung ist neben der geistigen und körperlichen Eignung das Zeugnis über die 4. Hauptschulklasse (1. Klassenzug) oder Mittelschulklasse. Absolventen von Landschulen haben mindestens den Nachweis über die Zurücklegung der 8. Schulstufe zu erbringen.

Die gestempelten Gesuche sind bis längstens 21. Mai 1950 bei den Anstaltendirektionen Wien 1., Hegelgasse 14. (Mädchen), Wien 1., Hegelgasse 12 (Knaben) und Wien 3., Kundmangasse 20 (Knaben) einzureichen. Beizulegen sind der Geburtsschein, die Bescheinigung des Besitzes der österreichischen Staatsbürgerschaft und das letzte Schulzeugnis.

Die Aufnahmsprüfungen finden am 22. und 23. Juni statt. Nähere Einzelheiten werden den Aufnahmewerbern bei der Anmeldung bekanntgegeben.

Institut für Wissenschaft und Kunst
 =====

Vorträge in der Woche vom 24. bis 29. April

20. April (Rath.Korr.)

Montag, 24. April, 18.30 Uhr, Univ.Doz.Dr. Leopold Schmetterer:

Die Wahrscheinlichkeitstheorie.

Dienstag, 25. April, 19 Uhr, Dr.med. Franz Pokorny:

Probleme der modernen Prophylaxe.

Mittwoch, 26. April, 18.30 Uhr, Prof.Dr. Michael Kröll:

Führt der Sozialismus in die Knechtschaft?

Donnerstag, 27. April, 18 Uhr, Univ.Prof.Dr. Viktor Kraft:

Erkenntnistheoretische Grundfragen bezüglich der Kennzeichnung des Lebendigen.

Freitag, 28. April, 18.30 Uhr, Dipl.Ing. Wilhelm Frank:

Fragen der österreichischen Energiebilanz.

Freitag, 28. April, 18.30 Uhr, Univ.Doz.Dr. Nikolaus Valters:

Der strafrechtliche Schutz der Familie.

Die Stadt Wien fördert die Berufsausbildung
 =====

20. April (Rath.Korr.) Trotz den großen und vielen Schwierigkeiten, die durch die Nachkriegsverhältnisse auf sozialem Gebiet entstanden sind, sorgt die Stadtverwaltung auch für die Berufsausbildung der heranwachsenden Jugend. Vizebürgermeister Honay berichtete vor kurzem über die städtische Jugendberufsfürsorge im Jahre 1949. Er gab bekannt, daß an Lehrlingsbeihilfen und Stipendien insgesamt 860.000 Schilling ausgegeben wurden.

Die Gemeindeverwaltung gibt seit dem Jahre 1948 an bedürftige Eltern, die ihre Kinder in eine Handwerkslehre schicken, monatliche Lehrlingsbeihilfen. Im vergangenen Jahr wurden an 140 Lehrlinge monatliche Beihilfen im Gesamtbetrag von rund 60.000 S ausbezahlt. Überdies hat das städtische Jugendamt in 102 Fällen einmalige Beihilfen in der Höhe bis zu 200 S gewährt.

Im Jahre 1949 wurden insgesamt 671 Stipendien an Mittelschüler, Fachschüler und Hochschüler vergeben. Der Gesamtaufwand für diese Stipendien betrug 357.000 S. Ferner wurden 370 Schülern von bedürftigen Eltern Förderungsbeiträge gewährt. Der Gesamtaufwand hierfür betrug 145.000 S.

An 74 Schülerinnen der städtischen Fürsorgeschule, Kindergärtnerinnenbildungsanstalt und anderen Anstalten wurden fortlaufende Studienbeihilfen von monatlich 50 bis 170 S, insgesamt 60.000 S bewilligt. Bei 28 Kindern, die sich in magistratischer Pflege befinden, kommt die Stadt Wien für die gesamten Studienkosten auf, und hat hierfür im vergangenen Jahr rund 30.000 S aufgewendet.

Ferkelmarkt vom 19. April
 =====

20. April (Rath.Korr.) Aufgebracht wurden 160 Ferkel, von denen 107 verkauft wurden. Der Durchschnittspreis war bei den Ferkeln bis zu 5 Wochen 150 S, 6 Wochen 237 S, 7 Wochen 269 S, 8 Wochen 310 S, 9 Wochen 329 S, 12 Wochen 350 S. Die Nachfrage konnte als gut bezeichnet werden.

Der Pferdemarkt vom 18. April
=====

20. April (Rath.Korr.) Aufgetrieben wurden 50 Gebrauchspferde, 21 Schlächterpferde, 2 Maultiere, zusammen 73. Bezahlt wurden für leichte Zugpferde IIa 2.000 bis 4.000 S, Klasse Ia kein Auftrieb. Schwere Zugpferde IIa notierten 4.000 bis 6.000 S, Klasse Ia kein Auftrieb. Für Schlächterpferde wurde bezahlt für 1 Kilogramm Lebendgewicht in Schillingen: Wurstvieh 4.- bis 4.60 S, Bankvieh Ia 5.30 bis 5.80 S, IIa 4.80 bis 5.50 S. Maultiere 4.80 S. Der Marktverkehr war für Gebrauchspferde flau, für Schlächterpferde mittel.

Herkunft der Tiere: Wien 10, Niederösterreich 42, Oberösterreich 10, Kärnten 6, Steiermark 1(2 Maultiere), Salzburg 2.

Schweinemarkt vom 20. April (Nachmarkt)
=====

20. April (Rath.Korr.) Auf dem heutigen Schweinemarkt wurden 86 ungarische Fettschweine, die vom Hauptmarkt unverkauft zurückgeblieben sind, abverkauft. Keine Neuzufuhr.

Preisausschreiben bei der Wiener Automobil-Ausstellung
=====

20. April (Rath.Korr.) Wie die Wiener Messe-Aktiengesellschaft mitteilt, ist für die vom 14. bis 21. Mai stattfindende Wiener Internationale Automobil-Ausstellung wie im Vorjahr ein Preisausschreiben vorgesehen. Alle Ausstellungsbesucher können auf Grund der Eintrittskarte daran teilnehmen. Als Treffer sind 1 Motorrad, 1 Motorroller neuester Konstruktion, Fahrräder und Urlaubsarrangements in Aussicht genommen. Mit der Erhöhung der Zahl der Treffer gegenüber dem Vorjahre sind auch die Gewinnchancen grösser geworden.

Neu eröffnete Ausstellungen
=====

20. April (Rath.Korr.)

1. Bezirk:

Glashaus, Burggarten	Frühlingsblumenschau 1950	tägl. 8-18 Uhr (bis 30. April)
Österr. Kunstge- werbemuseum, Weisskirchner- strasse 3	Grosse Kunst aus öster- reichischen Klöstern.	tägl. 10-18 Uhr, (bis 15. Juni)
Wiener Kunsthalle, Zedlitzgasse 6	"60 km von Wien"	tägl. 12-20 Uhr, So 9-17 Uhr (bis 22. Mai)
Wiener Secession, Friedrichstras- se 12	Lois Welzenbacher "Das Haus in der Landschaft". Kollektivausstellung des Bildhauers Wander Bertoni	tägl. 9-18 Uhr, So 9-12 Uhr (bis 14. Mai)

3. Bezirk:

Bundesgarten Bel- vedere, Prinz Eugen-Strasse 27	Alpengarten	tägl. 9-18 Uhr, (bis 11. Juni)
--------------------------------------------------------	-------------	-----------------------------------

Rindermarkt vom 20. April (Nachmarkt)
=====

20. April (Rath.Korr.) Unverkauft vom Hauptmarkt: Ochsen 0, Stiere 16, Kühe 8, Summe 24. Zufuhr aus dem Inland: Ochsen 1, Stiere 15, Kühe 10, Summe 26. Zufuhr aus Ungarn: Ochsen 7, Stiere 0, Kühe 120, Summe 127. Aus Jugoslawien kamen: Ochsen 3, Stiere 0, Kühe 53, Summe 56. Gesamtauftrieb: Ochsen 11, Stiere 31, Kühe 191, Summe 233. Davon blieben unverkauft: Ochsen 0, Stiere 8, Kühe 0, Summe 8. Insgesamt wurden daher verkauft: Ochsen 11, Stiere 23, Kühe 191, Summe 225.

Bei anfangs lebhaftem, später abflauendem Marktverkehr wurden Rinder sämtlicher Qualitäten zu behaupteten Hauptmarktpreisen gehandelt.

Brandstiftung in der Erziehungsanstalt Eggenburg
=====

20. April (Rath.Korr.) Gestern nachmittag wurde, wie bereits berichtet, die Wiener Feuerwehr zu dem Brand einer Scheune auf dem Gelände der Erziehungsanstalt Eggenburg gerufen. Wie wir nun erfahren, ist der Ostteil der Schmiedescheune mit 70.000 kg Futterstroh und die Dachkonstruktion des Gebäudes abgebrannt. Der Brand wurde von zwei Zöglingen der Erziehungsanstalt gelegt.

Vizebürgermeister Weinberger hat als zuständiger Amtsführender Stadtrat eine Überprüfung der näheren Umstände der Brandlegung angeordnet.